

Asaf schreit zu Gott wegen heidnischer Feinde (Ps 83). Doch was ist der wahre Grund?

Asaf ruft: „*Gott, schweige doch nicht! Gott, bleib nicht so still und ruhig!*“ (Ps 83,2). Was war geschehen? Die „*Feinde toben und ... erheben das Haupt. Sie machen listige Anschläge wider dein Volk und halten Rat wider die, die bei dir sich bergen. ‚Wohlan!’ sprechen sie, ‚lasst uns sie ausrotten, dass sie kein Volk mehr seien und des Namens Israel nicht mehr gedacht werde!’ Denn sie sind miteinander eins geworden*“ (V2-6). Dann werden viele Völker rund um Israel aufgezählt, die Lot helfen gegen Gottes Volk.

Auf den ersten Blick kein Wunder, dass Asaf in seiner Not zu Gott ruft. Uns scheint es verständlich, dass man Ihn um Hilfe bittet gegen die Feinde. „*Mach’s mit ihnen wie mit Midian (Ri 7,14f), wie mit Sisera (Ri 4,2), mit Jabin am Bach Kischon, die vertilgt wurden bei En-Dor und wurden zu Mist auf dem Acker. Mache ihre Fürsten wie Oreb ..., die auch einmal sagten: ‚Wir wollen das Land Gottes einnehmen’. Mein Gott, mache sie wie verwehende Blätter, wie Spreu vor dem Winde. Wie ein Feuer den Wald verbrennt und wie eine Flamme die Berge versengt, so verfolge sie mit deinem Sturm und erschrecke sie mit deinem Ungewitter.*“ (V10-16).

Was Asaf da erlebt, kennen wir auch aus unseren Leben. Wir sehen uns im Recht, gegen unsere Widersacher empört zu sein. Gott soll uns helfen. Wir versuchen uns zu verteidigen und klagen dabei vielleicht sogar noch Gott an, warum er das zulässt. Immerhin gehört man doch zum Volk Gottes! Warum beschützt Gott einem nicht? Wir denken vielleicht wie Jeremia: „*Warum geht’s doch den Gottlosen so gut, und die Abtrünnigen haben alles in Fülle?*“ (Jer 12,1; vgl. Ps 73,3). Müsste es nicht gerade anders herum sein? Doch dieses Denken ist allzu menschlich. Warum schrie Asaf wirklich zu Gott?

„*Denn siehe, DEINE Feinde toben und die DICH hassen, erheben das Haupt. ... Sie haben einen Bund gegen DICH gemacht*“ (V3.6). Aha! Es geht Asaf um die Ehre Gottes, nicht um ihn selbst oder sein Volk. Gott wird die Ehre geraubt, wenn Sein Werk zerstört wird. Deshalb soll Gott die Feinde zerstreuen. Der Psalm schliesst zudem sehr erstaunlich: „*Bedecke ihr Angesicht mit Schande, dass sie, HERR, NACH DEINEM NAMEN FRAGEN müssen. Schämen sollen sie sich und erschrecken für immer und zuschanden werden und umkommen. So WERDEN SIE ERKENNEN, dass du allein HERR heissest und der Höchste bist in aller Welt.*“ (V17-19). Für Asaf hat das Eingreifen Gottes sogar das Ziel, dass diese Menschen sich Gott zuwenden und dadurch mehr Ehre zu Gott aufsteigt.

Welch eine Gesinnung! Es geht Asaf um Gott allein. Lasst uns unsere eigenen Kämpfe ablegen und Gott um Vergebung bitten. Er selbst soll unser Denken in seinem Sinn prägen dürfen. Bitte Ihn darum. „*Herr, richte dein Reich zu deiner Ehre auf!*“